Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 25. Juni. Die auf Grund der bekannten Bundesrathsbeschlüsse zur Vorbereitung einer Reform der Zuckerbesteuerung einzusetzende Enquete-Kommission hat beschlossen, unter Festhaltung der in der Begründung zu dem Gesetzentwurfe, betreffend die Steuervergütung für Zucker, bezeichneten Gesichtspunkte zuvörderst eine größere Anzahl von Sachverständigen des Rübenbaues, der Zuckerindustrie und des Zuckerhandels nach Maßgabe eines zu dem Zwecke von der Kommission entworfenen Fragebogens zu vernehmen. Die Fragen zerfallen in vier Abschnitte: Die 27 Fragen in Nr. 1 beziehen sich auf den Rübenbau, die 59 Fragen in Nr. 2 auf die Rohzuckerfabrikation einschließlich der Melassentzuckerung, die 12 Fragen in Nr. 3 auf die Zucker-Raffinerie und die 20 Fragen in Nr. 4 auf den Zuckerhandel einschließlich der Einfuhr und Ausfuhr von Zucker. Die Beschlußfassung darüber, ob neben der vorgedachten Befragung einzelner Sachverständiger noch allgemeine statistische Erhebungen in Bezug auf Rübenbau und Zuckerfabrikation vorzunehmen seien, sowie die Aufstellung eines weiteren Programms für die Arbeiten der Kommission hat sich diese bis nach Beendigung der Vernehmungen und Prüfung des dadurch gewonnenen Resultats vorbehalten.

* **Neuwied**, 25. Juni. Die Königin von Rumänien, der Fürst und die Fürstin zu Wied sind heute nachmittag zum Besuche Sr. Maj. des Kaisers nach Ems abgereist und kehren am Abend wieder zurück.

* **Stralsund**, 24. Juni. Heute wurde der 8. Verbandstag der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker) hier eröffnet. Vertreten waren 630 Ortsvereine mit 25,000 Mitgliedern, die Reichstagsabgeordneten Dr. Dohrn, Dr. Greve, Dr. Hirsch, Samm und Stoll, Mitglieder der stralsunder Kommunalbehörden, hervorragende Arbeitgeber und zahlreiche Bürger und Arbeiter waren anwesend. Nach Begrüßung durch den Oberbürgermeister Tamms erstattete Verbandsanwalt Dr. M. Hirsch den Thätigkeits-Bericht, zu welchem der Verbandstag einstimmige Zustimmung und Anerkennung aussprach. Hierauf referirte Abg. Greve über das Krankenversicherungsgesetz. An der Diskussion betheiligten sich die Gewerkvereinsvertreter Winter, Bing und Abg. Samm. Morgen beginnen die geschäftlichen Verhandlungen.

Halle, den 26. Juni.

Stadtverordneten-Versammlung vom 25. Juni.

Anwesend sind 29 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Bürgermeister Schneider, Stadträthe: Jordan, Zernial, von Holly und Stadtbaurath Lohausen.

Der Vorsitzende Herr Reg.-Rath Gneist theilt eine Einladung zur Feier des Rektoratswechsels der Universität am 12. Juli mit, worauf die Versammlung in Erledigung der Tagesordnung eintritt

1. Ref. Herr San.-Rath. Hüllmann. Die Kommission für die künftige Unterbringung des Asyls für Obdachlose und der Arbeitsanstalt ist in ihren Berathungen zu der Ueberzeugung gelangt, daß die in Aussicht genommene Vereinigung der beiden genannten Institute sich als unthunlich erweist, so lange das Arbeitshaus seine gegenwärtige Einrichtung behält, nach welcher die Ueberzahl von Häuslingen der Anstalt solche sind, (in den letzten Jahren 52 bis 55) die als Korrigenden eigentlich der Anstalt Zeitz zugewiesen werden müßten, während die Zahl derjenigen, welche theils wegen Obdachlosigkeit untergebracht werden müssen, theils aus Mangel an Arbeit sich freiwillig in der Anstalt einfinden, eine verschwindend geringe (7—10) ist. Veranlassung zu dieser Wandlung der Verhältnisse ist die Gesetzgebung der letzten Jahre, namentlich das Reichsgesetz von 1871 über den Unterstützungswohnsitz gewesen. Die Arbeitsanstalt erscheint somit gegenwärtig wesentlich nur als eine Filiale der zeitzer Korrektionsanstalt, deren Unterhaltung dem Landarmenverbande, also der Provinzialverwaltung zufällt, für welchen Zweck die Stadt Halle 21,219 M., also den 25. Theil der Gesammtkosten von 530,000 M. beiträgt. Die Unterbringung der obdachlosen und arbeitslosen ordentlichen Leute gemeinschaftlich mit den Vagabonden sei in jeder Beziehung unhaltbar und verwerflich. Da die Insassen der Arbeitsanstalt bisher zur Kanal- und Straßenreinigung verwendet worden sind, so wird es sich fragen, ob die Stadt Interesse daran haben könne, diesen Zustand weiter fortbestehen zu lassen? Selbst in dem Falle, daß sich dies finanziell empfehlen könnte, wenn der Arbeitsverdienst eines Arbeitshäuslings auf 1,50 M. berechnet wird, müsse man in Betracht ziehen, daß bei weiterem Fortbestande der Anstalt jedenfalls zur Beschaffung eines neuen größeren Grundstücks für die beiden getrennt zu haltenden Zwecke ein Kapital aufgewendet werden müßte, dessen Verzinsung und Amortisation die Verwaltung der Anstalt erheblich vertheuern würde. Hierzu kommt noch, daß die städtische Arbeitsanstalt als Korrektionsanstalt gegenüber ihren Insassen zur Besserung derselben das nicht zu leisten vermag, was eine staatliche Anstalt vermöge ihrer gesammten Einrichtung leistet, im Gegentheil weisen die Erfahrungen unseres Arbeitshauses darauf hin, daß aus den hiesigen Häuslingen sich eine ganze Anzahl liederlicher zur Vagabondage geneigter Personen rekrutirt, welche von anderen Orten gebracht worden sind, die Stadt bei ihren Beschäftigungen auf der Straße kennen lernen und nach Ablauf ihrer Strafzeit der Stadt zur Last fallen.

Auf Grund einer von Herrn Polizeirath v. Holly verfaßten Denkschrift, welche auch der Herr Ref. seinen Ausführungen zu Grunde legt, ist die Kommission zu dem Entschlusse gelangt, den städtischen Behörden zu empfehlen, die Arbeitsanstalt wie sie jetzt ist aufzuheben und die Zwangsarbeiter aus derselben auszulcheiden und der Landarmenverwaltung zu überweisen, also der Provinzialverwaltung das Verhältniß zu kündigen, die Anstalt aber gleichzeitig in ein Armenhaus umzuwandeln, in welchem Obdach und sonstige Unterstützung nicht ohne Gegenleistung gegeben wird und in welchem von dem durch das Gesetz vom 8. März 1871 den Gemeinden verliehenen Rechte, den Almosenempfängern Unterstützung mittels Ueberweisung von Arbeit in und außerhalb des Armenhauses zu gewähren, der ausgedehnteste Gebrauch gemacht wird. Die Annahme dieses Antrags wird von dem Referenten dringend empfohlen und hinzugefügt, daß von der Stellungnahme der Versammlung zu demselben die künftige Einrichtung des Asyls für Obdachlose und einer damit in Verbindung zu setzenden neuen Arbeitsanstalt abhängig sein werde, worüber die Kommission dann weiter Vorschläge machen wolle.

Herr Bethcke wünscht vor der Beschlußfassung über den Kommissionsantrag zunächst ein Bild darüber zu erhalten, wie hoch sich die Kosten der Straßen- und Kanalreinigung stellen werden, wenn man diese Arbeiten durch freie Arbeiter ausführen lasse und er glaubt, daß die Stadt sich finanziell bei der bisherigen Einrichtung recht gut stehe, da die Arbeitsanstalt sich ziemlich selbst erhalte, während die künftige Einrichtung eines Armen- und Arbeitshauses wohl kaum die nöthigen Arbeitskräfte für die genannten öffentlichen Arbeiten bieten werde. Der auf vorherige Feststellung der finanziellen Verhältnisse gestellte Antrag wird auch von Herrn Reg.-Rath Gneist unterstützt.

Herr Stadtrath v. Holly behauptet dem gegenüber, daß die Unterhaltung des Arbeitshauses sich weit höher stelle, als rechnungsmäßig der von der Stadt geleistete Zuschuß von jährlich ca. 2500 M. betrage, wenn man die Kosten der Anstellung eines Inspektors und der Annahme von Aufsehern mit berechne, wodurch das Arbeitslohn der Häuslinge sich vielleicht auf 2.50 M. stelle, wozu noch komme, daß die weiblichen Insassen sehr wenig arbeiten; wichtiger noch sei aber die Unhaltbarkeit der jetzigen Einrichtung ihrem Zwecke gegenüber.

Die Herren Görlitz und Gräb meinen, daß die erwähnten Arbeiten durch freie Arbeiter mindestens ebenso billig gemacht werden würden, als durch Häuslinge der Anstalt und daß überhaupt der Umfang der Arbeiten durch die Vergrößerung der Stadt ein solcher geworden sei, daß die bisherige Art und Weise nicht mehr ausreichend sei. Ein neues Arbeitshaus mit bisheriger Einrichtung müsse wegen der Beschäftigung der Häuslinge in der Stadt wieder in dem Centrum der Stadt errichtet werden, während ein bloßes Armenhaus auf billigerem Boden in größerer Entfernung von dem Mittelpunkte liegen könne.

Herr Lyße weist darauf hin, daß die Stadt die Pflicht habe, zunächst für Bedürftige und namentlich für solche zu sorgen, welche, wie es im Winter oft vorkomme, keine Gelegenheit zur Arbeit haben. Werde man ihnen im Armenhause eine solche Gelegenheit bieten können, so würde dies zugleich eine wesentliche Entlastung des städtischen Armenbudgets herbeiführen und wohlthätiger wirken als direkte Gaben an Arme.

Herr Bürgermeister Schneider bespricht die finanzielle Seite der Frage nochmals zur Empfehlung des Kommissionsantrages und betont wieder den ethischen Standpunkt, daß die hiesige Arbeitsanstalt in Bezug auf Korrektion der Häuslinge nicht das zu leisten im stande sei, was man von einer staatlichen Anstalt verlangen könne, und daß die Stadt die Pflicht habe, zunächst für ehrliche Leute Arbeit zu schaffen, welche sie begehren.

Nach weiteren Auslassungen der Herren v. Holly und Colla zu Gunsten des Kommissionsantrages und dem Hinweis des Referenten, daß die gesteigerten Anforderungen der Stadt bezüglich der Reinlichkeit in Straßen und Kanälen vom gesundheitlichen Standpunkte aus durch die jetzige Reinigung nicht erfüllt werden, wird der Antrag der Kommission mit großer Majorität angenommen.

2. Ref. Herr Lwowski. Die Rechnungen über die Erbauung und Reparatur der Gasanstaltsfiliale vom Jahre 1876 liegen seit jetzt vor. Die einzelnen Posten der Ausgaben, welche zum Theil die etatlichen Summen erheblich überschreiten, zum Theil auch Ersparnisse aufweisen, werden verlesen, und der Herr Referent faßt seine Ansicht darüber dahin zusammen, daß der Bau ohne die nöthige Aufsicht ausgeführt und deshalb in einzelnen Theilen ganz ungenügend ausgefallen sei und anstatt in vier, schon in zwei Jahren hätte beendet sein können. Die Reparatur des Gasometerbassins stellt sich auf 80—90,000 M. Einen Regreßanspruch gegen die dabei betheiligt gewesenen Unternehmer zu erheben, hat die Versammlung früher bereits dem Votum einer besondern Kommission gemäß abgelehnt. Einen Trost über die hohen Kosten (im ganzen ca. 450,000 M. ohne die Reparaturkosten) findet Referent darin, daß der Grund und Boden zum Bau ziemlich billig gekauft worden sei. Die ganze Arbeit hätte aber in Generalentreprise vergeben werden sollen, dann hätte die Stadt sich vor dem Risiko bewahrt und würde bei weitem billiger weggekommen sein. Die Decharge wird ertheilt.

3. Ref. Herr Baumeister Schulze. Der Entwurf und Anschlag zum Bau eines Sparkassengebäudes in der Rathhausgasse liegt vor. Die Fluchtlinie für diese Straße ist auf 11 m Breite festgestellt, woraus nach dem Ortsstatut folgt, daß die Höhe des neuen Gebäudes nur 16½ m (höchstens das 1½fache der Straßenbreite) betragen darf. Das Vaterne des Gebäudes wird die Verwaltungsräume der Sparkasse, besonders einen 46 F. langen, 15 F. breiten und 13½ F. hohen Saal enthalten, ein kleinerer Raum ist für die Einrichtung eines städtischen Archivs bestimmt. Das eine Obergeschoß wird für das Standesamt eingerichtet werden und das zweite eine zum Vermiethen bestimmte Privatwohnung enthalten. Die Bedachung soll in Holzcement ausgeführt und der Abort mit dem Tonnensystem eingerichtet werden. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 112,000 M., welche aus dem Reservefonds der Sparkasse entnommen werden und sind dieses Jahr ist die Verwendung von 70,000 M. in Aussicht genommen, womit man das Haus unter Dach zu bringen hofft. Der Antrag des Magistrates geht dahin, den Bauplan nebst Kostenschlag zu bewilligen und dann mit Rücksicht auf 120 qm des Hofes vom Waagegebäude, welche der Bau mit in Anspruch nimmt, zu genehmigen, daß dies Stück Land zum Bau abgetreten werde, daß dagegen die Sparkasse das Gebäude an die Stadt auf Verlangen und zum Selbstkostenpreise abtritt, sobald die Sparkasse aus der städtischen Verwaltung austritt oder die Stadt selbst zur Erweiterung ihrer Bureaus die Abtretung für nöthig hält.

Herr Friedrich sieht in der letzten Bestimmung eine unnöthige Weitläufigkeit, da das Gebäude doch der Stadt auch ohne eine solche Bestimmung gehöre.

Der Herr Vorsitzende wie auch Herr Dr. Schrader wünschen ebenfalls eine Aenderung dieser Bestimmung, weil bei etwaiger wirklicher Trennung der Sparkasse von der städtischen Verwaltung gewisse Konsequenzen zum Nachtheile der Stadt gezogen werden könnten.

Die Herren Bürgermeister Schneider, Stadtrath Zernial und Stadtv. Bethcke weisen nach, daß die vorgeschlagene Fassung die zweckmäßigste Form sei, in welcher das Verhältniß fixirt werde. Die Stadt habe keine Mittel zum Bau und könne von der Sparkasse die Bausumme in ihrer ganzen Höhe als Darlehen nicht erhalten; die dispositionellen Sparkassenüberschüsse seien bereits zu anderer Verwendung bestimmt. Andererseits sei die Sparkasse genöthigt, ein Miethlokal zu suchen, da der Magistrat die bisherigen Räume der Sparkasse im Rathhause brauche, und das Kuratorium der Sparkasse nimmt die Mittel zur Beschaffung eines Lokals als Verwaltungskosten aus dem Reservefonds, welchem mithin auch der hypothekarische Werth des Grundstücks zuzurechnen sei. Das Eigenthumsrecht der Stadt an dem Vermögen der Sparkasse werde damit nicht in Frage gestellt, aber die Eigenschaft einer juristischen Person, die der Sparkasse beiwohne, gestatte ihr eine größere Selbständigkeit als anderen städtischen Instituten.

Herr Bethcke macht einige Ausstellungen an den Bauplane, indem er besonders die geringe Höhe des Sparkassensaales unzweckmäßig und unschön findet, ebenso erscheinen ihm die übrigen Räume des Hauses wegen zu geringer Höhe gedrückt, weshalb er beantragt, beim Bezirksrathe einzukommen um einen Dispens von der statutarischen Vorschrift der Höhe des Gebäudes im Verhältniß zur Straße, was um so mehr von Erfolg sein werde, als das gegenüberliegende Haus auch ein städtisches sei.

Herr Baurath Lohausen sowie Herr Prof. Meier finden es nicht in der Ordnung, wenn die Stadt schon wieder um Dispensation von der bez. Ortsstatutsbestimmung einkommen wolle, gegen welche nichts anderes eingewendet werden könne, als was jeder Privatmann im Falle eines Baues in einer engen Straße wünschen werde. Der Herr Stadtbaurath weist darn nach, daß die Höhe von 4½ m für den Geschäftssaal der Sparkasse keineswegs ungenügend erscheinen könne, und ebenso werden die übrigen von Herrn Bethcke bemängelten Einrichtungen des Projektes vertheidigt als solche, die für diesen Bau nicht anders ausfallen können.

Herr Justizrath Herzfeld bringt in Anregung, daß bei der Bestimmung für den Fall einer Abtretung des Gebäudes an die Stadt zum Selbstkostenpreise auch die Abnutzung desselben mit in Rechnung gebracht werde.

Herr Görlitz beantragt, daß die Verfügung über die einzelnen Räume des Gebäudes, soweit darüber noch nicht disponirt sei, den städtischen Behörden zustehe, und der Herr Vorsitzende: daß diese beiden Fragen nebst der Formulirung der Bedingung bezüglich des Eigenthumsrechtes der Stadt einer aus den Juristen der Versammlung gebildeten Kommission überwiesen werde. Dieser Antrag wird angenommen, ebenso wird das Projekt selbst und die Verwendung der Mittel aus dem Reservefonds der Sparkasse genehmigt.

4. Ref. Herr Steinhauf. Der Magistrat beantragt, das städtische Haus Taubengasse 10 vor der dortigen Volksschule, welches sehr baufällig ist, abzubrechen und deshalb den Miethern desselben zum 1. Juli die Wohnung zu kündigen.

Der Antrag wird angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung gegen 8 Uhr.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Strohpreise. Halle, 26. Juni. Langes Roggenstroh von 22—25,50 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 18—21 M. pr. 1200 Pfund. Hiesiges Heu, altes 4,50 — 5,50 M. pr. 1200 Pfd., neues noch ohne nommelle Preise. Auswärtiges Heu, altes von 4,50 — 5 M. pr. 1200 Pfd.

* **Magdeburg**, 25. Juni. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 186—194 M. glatter engl. Weizen 177—183 M., Rauhweizen —.—. — M., Roggen 138 bis 151 M., Chevaliergerste 140—158 M., Landgerste 132—142 M., Hafer 136 bis 150 M. per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 25. Juni. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Fest. — Loco ohne Faß 57,90 — 58,10 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 59,00 M., pr. Juni 59,00 M. nom., pr. Juli 59,00 M. nom., pr. Aug. 59,50 M. nom., pr. Sept. 60,00 M. nom. pr. 100 l a 100% — Rübenspiritus behauptet. Loco 57,50 M.

* **Berlin**, 23. Juni. Weizen 21,00—21,40 M., Roggen 14,60—15,30 M. Gerste 17,00—17,80 M., Hafer 15,80—16,30 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,25—4,50 M., Heu 5,50—7,60 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—46,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 5,00—8,75 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—2,80 M.

* **Stettin**, 25. Juni, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen matt, loco 180—196, pr. Juni-Juli 193,00, pr. Juli-Aug. 193,00, pr. Sept.-Okt. 195,00. Roggen loco matt, 138—141, pr. Juni-Juli 143,00, pr. Juli-Aug. 142,00, pr. Sept.-Okt. 145,50. Rübsen pr. Sept.-Okt. 287,00. Rüböl unv., 100 Kilogr. pr. Juni 69,00, pr. Sept.-Okt. 61,00. Spiritus ruhig, loco 56,90, pr. Juni-Juli 56,80, pr. August-Sept. 57,30, pr. Sept.-Okt. 54,30.

* **Breslau**, 25. Juni, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juni-Juli 55,40, pr. Aug.-Sept. 55,40, pr. Sept.-Okt. 53,30. Weizen pr. Juni 188,00. Roggen pr. Juni 146,00, pr. Juni-Juli 146,00, pr. Sept.-Okt. 149,00. Rüböl pr. Juni 73,00, pr. Juni-Juli —.—, pr. Sept.-Okt. 61,50. Zink unsatzlos.

* **Posen**, 25. Juni. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 55,70, pr. Juni 55,40, pr. Juli 55,50, pr. Aug. 55,90, pr. Sept. 55,20. Gekündigt — Liter. Behauptet.

* **Köln**, 25. Juni, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen hiesiger loco 21,00, fremder loco 21,50, pr. Juli 19,50, pr. Nov. 20,15. Roggen loco 15,00, pr. Juli 14,10, pr. Nov. 15,10. Hafer loco 15,50, Rüböl loco 30,00, pr. Okt. 32,20.

* **Hamburg**, 25. Juni, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco still, auf Termine flau, pr. Juni-Juli 185 Br., 184 Gd., pr. Sept.-Okt. 192 Br., 191 Gd. Roggen loco ruhig, auf Term. fest, pr. Juni-Juli 145 Br., 144 Gd., pr. Sept.-Okt. 147 Br., 146 Gd. Hafer beh., Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 71,50, pr. Okt. 61,50. Spiritus ruhig, pr. Juni 45⅛ Br., pr. Juli-Aug. 45⅛ Br., pr. August-September 46½ Br., pr. Sept.-Okt. 46 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

* **Wien**, 25. Juni. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen pr. Juni 10,10 Gd., 10,15 Br., pr. Herbst 10,80 Gd., 10,85 Br. Roggen pr. Juni — Gd., — Br. pr. Herbst 8,22 Gd., 8,27 Br. Hafer pr. Juni 6,97 Gd., 7,02 Br., pr. Herbst — Gd., — Br. Mais pr. Juni 6,98 Gd., 7,03 Br.

* **Pest**, 25. Juni, vorm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** Weizen loco ruhiger, pr. Herbst 10,72 Gd., 10,74 Br. Hafer pr. Herbst 6,63 Gd., 6,66 Br., pr. Juni-Juli — Gd., — Br. Mais pr. Juni-Juli 6,63 Gd., 6,66 Br., pr. Juli-Aug. 6,57 Gd., 6,60 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14⅞.

Petroleum. * **Bremen**, 25. Juni, nachm. (Telegr.) (Schlußb.) fest aber ruhig, Standard white loco 7,50 Br., pr. Juli 7,55 Br., pr. August 7,70 Br., pr. August-Dezember 8,00 Br. * **Hamburg**, 25. Juni, nachm. Still. Standard white loco 7,50 Br., 7,45 Gd., pr. Juni 7,50 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,95 Gd. — * **Stettin**, 25. Juni, nachm. Loco 7,75 M. * **Antwerpen**, 25. Juni, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18¾ bez. 18¾ Br., pr. Juli 18⅜ Br., pr. Sept. 19¼ Br., pr. Septemb.-Dezember 21¼ Br. Ruhig. * **Berlin**, 25. Juni. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. still. Gek. — Ctr. Loco — M., per diesen Monat und pr. September-Oktober 24 M. pr. Okt.-Nov. — M., pr. Nov.-Dez. — M.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 23. Juni.

Aufgeboten: Der Bureaugehilfe A. Bachmann und B. Becker (Charlottenstr. 4 und Stadt Aisleben a/S.). Der Kutscher A. Wurch und L. Eckardt (kl. Ulrichstr. 11 und Kalbsrieth). Der Kaufmann B. Jänisch und A. Brohmer (Magdeburgerstr. 52 und Königstr. 30). Der Stations-Diätar F. W. Deuter und M. A. Thiemann (Halle und Alchersleben).

Eheschließungen: Der Schlosser A. Stellmann und W. Schlickeisen (Schuhinger und Mühlberg 5). Der Handarbeiter G. Schulze und W. Meinhardt (Schiffzig. 8 und Obergl. 36). Der Handarbeiter L. Goepel und E. verw. Thielke (Fleischerg. 38). Der Dachdecker E. Ilgenstein und M. Meye (Berggasse 1).

Geboren: Eine unehel. T. (Langegasse 18). Dem verst. Former A. W. Schmidt ein S. (Brämerhöhe 5c). Dem Gürtlerhandarbeiter R. Friedrich ein S. (gr. Brauhausgasse 10). Dem Lokomotivheizer C. Rahn ein S. (Wuchererstr. 14). Dem Tischler H. Wreisser ein S. (Brunnengasse 2). Dem Handarbeiter G. Wirth eine T. (Schützengasse 17). Dem Zimmermann F. Berger ein S. (Klosterstraße 3). Dem Drahtzieher H. Politz eine T. (kl. Sandberg 18).

Gestorben: Des Buchhalter W. Meisch S. Wilhelm, 7 M., Krämpfe (Wettinerstr. 4). Des verst. Metalldreher A. Beck T. Bertha, 8 J. 21 T., Gehirntuberkulose (Brunnenplatz 1). Anna Krug, 25 J. 7 M. 20 T., Tuberkulose (Klinik). Des Stellmacher C. Lindig S. Ernst, 2 M. 8 T., Brechdurchfall (Moritzkirchhof 4). Die Wittwe Rosine Trosch geb. Moritz, 71 J. 8 M. 26 T., Gallensteinkolik (Zapfenstr. 12). Des Viktualienhändler E. Hoske Ehefrau Friederike geb. Brömme, 48 J. 1 M. 22 T., Abzehrung (gr. Ulrichstr. 35). Des Tischlermeister H. Ernst T. Martha, 5 M. 21 T., Gehirnkrämpfe (kl. Klausstr. 14).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juni.

Stadt Hamburg. Erblandmarschall Graf Hahn nebst Diener a. Basedow i. Mecklenburg. Alexander George Kokoreff nebst Courier a. Petersburg. Frau Miehe nebst Fam. u. Junger a. Hamburg. Frau Schrimper nebst Fam. a. Oldenburg. Frau Robert Otto nebst Fam. u. Dienerschaft a. Danzig. Zeiler nebst Gem. a. Tuttingen. Rittergutsbes. Edelmann nebst Gem. a. Braddert. Frau Hauptm. von Stieglitz nebst Jungfer a. Leipzig. Dr. med. Wittelshöfer a. Wien. Rentier Neugebauer a. Breslau und Kappelhoff a. Harburg. Frl. Henke a. Oldenburg. Kaufleute: Vogelsdorff, Leander, Marcus, Rudowski und Hofmann a. Berlin. Ullrich a. Dresden. Beckmann a. Barmen. Cohn a. Leipzig. Stein a. Zeitz i/S. Kölsch und Zutlehner a. Mainz. Rabenau a. Hanau. Loudan a. Breslau.

Kronprinz. Privatiere Prau Pöpsch m. Fam. u. Bed. und Frl. Kruhn a. Dresden. Dr. phil. Kühne und Fabr. Wolf a. Magdeburg. Kaufleute: Schoepe und Dreßner a. Leipzig. Selle, Peters, Jacobi und Schellhorn a. Berlin. Müller & Albert und Franke a. Hamburg.

Stadt Berlin. Landrath Temmrich a. Wipp. Rentier Rolle a. Winkel. Kaufleute: Guttentag a. Breslau. Philipp a. Köln. Polemann a. Berlin. Heyne a. Leipzig. Hohenstein und Reinert a. Dresden. Fritsche a. Gera. Poselt a. Greiz. Prager a. Neckargemünd. Richter a. Erfurt. Albertini a. Frankfurt a/O.

Goldene Engel. Rentier Nagel, Frau Direktor Wiede, d. Homeyer u. Gutsbes. Bellin a. Berlin. Direktor Schade a. Zeitz. Ober-Bergrath Nettmer u. Baurath Weidenfeld a. Erfurt. Fabrik. Schatz a. Hamburg. Architekt Benk m. Gem. a. Torgau. Frau Lamb m. Frl. Tochter a. Königsberg. Betriebs-Controleur Hermann a. Magdeburg. Gutsbes. Woeller m. Gem. a. Seehausen i/A. Pastor Schwert m. Tante a. Hunern b/Breslau. Kaufleute: Schneider a. Zeitz i/Th. Meyerberg a. Erfurt. Klaus a. Waldheim.

Stadt Berlin. Rentiere Frau Sachs a. Posen. Frau Oberamtm. Ries a. Erfurt. Hallmeister Zachmann a. Barzen. Gerlermstr. Löwe a. Kuden. cand. agr.: Cristofori u. Hansen a. Dänemark. Rentier Michel m. Fam. a. Hamburg. Thierarzt Hoffmann a. Kassel. Kaufleute: Weichel a. Chemnitz. Cohn u. Gottlieb m. Frau a. Berlin. Erdmann a. Münchenbernsdorf. Schicke a. Könern. Weber a. Görlitz. Morgenroth a. Saag. Rodeschultz a. Köln. Heymann a. Fürth. Arndt m. Frau a. Dresden.

Preußischer Hof. Fleischermstr. Spahn u. Seiblein a. Schweinfurt. Frau Hamann m. Sohn a. Luckenwalde. cand. phil. Bechmann a. Göttingen. Buchhdlr. Pfau a. Leipzig. Fabrik. Müller a. Hamburg. Gutsbes. Eggert a. Altenburg. Kaufleute: Pfau a. Leipzig. Hermann a. Dresden. Pölzig a. Wellenborn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830627037/fragment/page=0001

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.

Mittwoch den 27. d. Vormitt. 10 Uhr versteigere ich **Schulberg Nr. 8** hier:

2 Schreibsecretaire, 1 Spiegelschränkchen, 1 Trumeaux, 1 Sopha und 2 Sessel mit grünem Plüschbezuge, 1 Blasebalg, 3 Schraubstöcke, 1 Nichtplatte, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke rc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 28. d. M. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **Merseburgerstraße 12 wegzugshalber:** mehrere **Tische, Stühle, Schränke, 2 Sophas,** wor. 1 blau bezogen mit **2 Fauteuils, Spiegel, Waschtische, Schenkschrank, Bilder, Waschgefäße,** mehrere **Restaurationslampen, Glas- u. Porzellangeschirre** gegen baare Zahlung.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Auction.

Montag, den 2. Juli cr., Vormittags 9 Uhr sollen **Wilhelmstr. Nr. 11 hierselbst** ein noch ziemlich neues **Billard mit sämmtlichem Zubehör, Tische mit Eichenplatten, Stühle, feine Federbetten, 1 Regulator,** sowie verschiedenes anderes **Haus- u. Küchengeräth meistbietend verkauft** werden.

Schkeuditz, den 25. Juni 1883.

Rob. Otto, Auctionator.

Güter,

Mühlen, Hôtels, Gastwirthschaften mit oder ohne Länderei, **Materialgeschäfte, Schmieden, eine Einrichtung zur Fabrikation von Metallknöpfen** mit großer Kundschaft, sowie noch verschiedene andere **Geschäfte** und **Privathäuser** habe zum Verkauf nachzuweisen.

W. Weibelzahl, Greußen, Commissions-Geschäft.

Günstiger Verkauf.

Ein am Bahnhof einer verkehrsreichen Stadt Thüringens gelegenes, ca. 5 Mrg. großes Grundstück mit schönen herrschaftlichen Wohngebäuden, prächtigem Garten und sehr großen anderen Räumlichkeiten, zu welchem Dampfkraft vorhanden, soll unter günst. Bedingungen **verkauft** werden. Das Grundstück würde sich wegen der vorzüglichen Umgegend, sowie der günstigen Lage am Bahnhof, von welchem es Gleis bekommen könnte, namentlich für ein größeres **Getreide-Geschäft** oder **Holz- und Kohlengeschäft** eignen.

Nähere Auskunft ertheilt

W. Weibelzahl, Greußen, Commissions-Geschäft.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Ein gut **frequ. Gasthof** in bester Lage **Leipzigs mit großen Restaurations- und Geschäftszimmern,** sowie 22 Fremdenzimmern mit schönem u. reichl. Inventar, soll bei **billiger Miethe** wegen Kränklichkeit sofort **verkauft** oder **verpachtet** werden. Zur Uebernahme genügen 9000 ℳ. Off. sub **E. 1. 27** befördern **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Ziegelei-Verkauf.

Eine im schwunghaften Betriebe befindliche **Ziegelei** mit 2 Brennöfen neuester Construction, 5 Mrg. gutem Felde — Lehmboden — Trockenscheunen, guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, ist veränderungshalber unter vortheilh. Bedingungen zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt **Th. Blüher** in **Zeitz,** Rahmstraße 10.

Landgut-Verkauf.

Ein **Landgut** von ca. 72 Acker Land, 3 Acker Wiesen, ist mit neuen Haus- und Wirthschaftsgebäuden und gut bestandener Ernte **sofort zu verkaufen** oder zu **verpachten.** Zu erfragen bei **Uto Mehlis, Westhausen.**

Für Bäcker.

Eine flotte **Bäckerei** in einer Stadt, Ford. 4500 Thlr., Anz. 1200 Thlr, Gebäude neu u. massiv, schöner Garten, ist Familienverh. halber sofort zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Ztg. 349

In einer lebhaften Stadt der Provinz Sachsen ist ein altes **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft,** welches bedeutende Erfolge aufzuweisen hat, anderweiter Unternehmungen wegen zu verkaufen. Grundstücke vorzüglich und überreich vorhanden. Anzahlung mäßig, Lager entsprechend.

Die bewährten Recepte für Destillation werden event überlassen. Nicht-Fachleuten nöthige Anleitung gern eine Zeit lang gegeben.

Reflectanten belieben Adresse bei **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg sub **T. E. 229** niederzulegen.

Ein Gasthof oder Restaurant

in Halle, mittlerer oder feinerer Klasse, wird zum 1. October zu pachten oder kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten bittet man unter **N. H. 99 Zinksgarten 3** niederzulegen.

Brauerei-, Gastwirthschaft- und Ziegelei-Verkauf.

Das 10 Minuten von **Heldrungen,** Station der Sangerhausen-Erfurter Bahn, unmittelbar am Walde belegene Etablissement **„Zum Waldschlößchen“,** bestehend aus: Brauerei, Gastwirthschaft mit Kegelbahn und Tanzsaal, Ziegelei, großem Garten, circa 5 Morgen Ackerland und einer 3 Mrg. und 80 Ruthen großen Thongrube, soll wegen erfolgten Todes des Besitzers öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu steht Termin auf

Mittwoch den 25. Juli cr. Mittags 12 Uhr,

an Ort und Stelle an.

Dasselbe eignet sich auch wegen einer ganz in der Nähe liegenden Soolquelle, welche schon jetzt von den Erben erpachtet ist, und seiner so romantischen Lage besonders zur Anlage einer Badeanstalt.

Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen oder von demselben gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.

Heldrungen, den 22. Juni 1883.

J. A.: **Aurelius Börner.**

Wassermühlenverkauf.

Forderung 20,500 ℳ mit 7—10,000 ℳ Anzahlung, mit vollständiger Ernte, todtem u. leb. Inventar. Die Mühle hat 2 Gänge, fertigt täglich ½ Wispel Roggen und hat vollst. Bauermahlen und 10—11 Mrg. Feld, Wiese u. Garten. Die Restkaufgelder längere Jahre unkündbar. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Stötzner** in **Weißenfels,** alte Leipzigerstraße 10.

Nachweisl. rentables Geschäft wird zu kaufen gesucht oder gegen ein Grundstück zu vertauschen. Adr. G. postl. Halle Bahnhof.

Ein flotter Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn, Garten, Gebäude massiv, 7 Morgen Acker 1. Klasse, ist zu verkaufen. Preis 10,000 Thlr., Anz. 4000 Thlr.

Ein flottes Materialgeschäft bester Lage, in einem gr. Fabrikdorfe, ist krankheitshalber zu verkaufen. Preis 5500 Thlr., Anz. 2000 Thlr. Alles Nähere bei **Dörge, Alter Markt 4.**

Ein **Wohnhaus** mittlerer Größe wird sofort zu **kaufen gesucht.** Offerten gef. abzugeben unter **A. S.** Moritzkirchhof 11. Unterhändler verbeten.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt. In meiner reizend, gesund u. idyllisch unmittelbar am Walde gelegenen **Villa** bei **Heldrungen** (Bahnstation) in Thüringen, sind mehrere Piecen an Erholungsbedürftige möblirt zu vermiethen.

E. Berggren in **Heldrungen.**

Hypotheken-Capitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben auf Hand.

Generalagent **Reiche,** Bahnhofstr. 1.

Mit **6000 Mk.** oder mehr wünscht sich Jemand an einem nachweislich rentablen Geschäfte zu betheiligen. Gefl. Off. unter **T. H. 232** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erb.

100 Mark

werden als Darlehn von einer bedrängten anständigen Familie gegen Sicherheit, hohe Zinsen und monatliche Abschlagszahlungen von 10 ℳ sofort gesucht. Adr. belieben unter **Z. 1712** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

6000 Mk. 1. Juli auf sehr gute Hypothek gesucht.

Offerten unter **L. 1673** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

800 Thaler

sofort oder 1. Juli auszuleihen. Gefl. Offerten sub **D. 4902** an **J. Barck & Co.** in Halle a/S.

Reisender-Gesuch.

Eine Nähmaschinen-Handlung sucht sofort einen gewandten Reisenden. Stellung dauernd. Adressen beliebe man unter Chiffre **G. A. 844** bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig** niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Offerten unter **V. 1708** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

2 Sattler-Gehilfen,

nur Geschirr-Arbeiter, sucht sofort **L. Harnisch, Sattlermeister.**

Einen tüchtigen **Glasergehilfen** sucht **A. Rammler,** Klein-Kugel.

Ein fleißiger, zuverlässiger **Arbeiter,** der ein Pferd mit zu besorgen hat, wird verlangt

gr. Märkerstraße 26 im Comptoir.

Ein junger Mann in gesetzten Jahren, der mit der Waage Bescheid weiß und Buchführung erlernt hat, sucht z. 1. Juli oder später Stellung als **Waagemeister.** Offerten unter **T. 1706** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Einen **tüchtigen Barbiergehilfen sucht H. Richter, Barbier** und **Heilgehilfe.**

Socius-Gesuch.

Zur Erweiterung eines im b. Gange befindlichen Fabrikgeschäfts wird ein Socius mit Capital gesucht event. ist selbiges Geschäft auch käuflich. Offerten sub **S. C. 206** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg, niederzulegen.

Kesselschmiedemeister gesucht.

Für eine bedeutende **Kesselschmiede** der **Provinz Sachsen** wird ein tüchtiger Kesselschmiedemeister gesucht. Einkommen 3000—4000 ℳ jährlich. Off. einzusenden sub **R. H. 190** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ein junger verh. kautionsfäh. Mann, seit mehreren Jahren selbstständiger Leiter einer größeren Handelsmühle, jetzt noch in Stellung, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Condition oder solche als **Buchhalter** in einer Mühle oder in einem Getreidegeschäft.

Gef. Offerten mit Gehaltsangabe beliebe man unter Chiffre **B. S. 753** bei **Haasenstein & Vogler,** Leipzig niederzulegen.

Ein praktisch gelernter **Müller** in gesetzten Jahren sucht sofort oder später Stellung als **Erster.**

Offerten sub **U. 1707** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

2 tüchtige Lohnkellner f. Beschäftigung. Näheres Anhaltestraße 2a.

Stelle-Gesuch. Ein j. gewandter, des Rechnens und Schreibens kundiger Mann sucht sofort Stellung als Schreiber, Aufseher, Bote u. dergl. Gef. Off sub **F. 1718** an die Exp. d. Ztg. erb.

40—50 tüchtige Rohban-Maurer

sucht

Maurermeister **Heinecke, Erfurt.**

Suche für einen tücht. gut empfohl. **Hausdiener** sof. od. 1. Juli dauernde Stellung in Hotel oder Gasthof. Adr. **Linke, Leipzig,** Ritterstr. 13 erb.

Für Schauspieler.

Ein Herr und eine junge Dame (Liebhaberin oder Soubrette) finden sofort Engagement bei

Carl Welzel, Theaterdirector in Roitzsch.

Tüchtige Malergehülfen stellt ein

F. Seeliger, Bechershof 12.

Ein tücht. Schwarzblecharbeiter findet dauernde Beschäftigung.

Wilh. Heckert, gr. Ulrichstr. 60

Maschinenschlosser

werden noch eingestellt von

Weise & Monski, Dampfpumpen- u. Maschinenfabrik.

Einen Barbiergehülfen

auf dauernde Condition sucht

W. Naedler, Halberstadt, Breiteweg 56.

Einen Lehrling sucht

Bäckermstr. **K. Gerlach,** Leipz.-Str. 19.

Für unser **Colonial-Waaren-Engros-Geschäft** suchen p. Michaelis einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

C. Hintze & Klineke, Halle a/S.

Eine **Wirthschafts-Mamsell** wird für ein Rittergut zum sofortigen Antritt bei 60—80 Thlr. Gehalt gesucht. Meldungen bei dem **Landwirthschaftl. Beamtenverein, Halle a/S.,** gr. Märkerstraße 7.

Ein gebildetes junges Mädchen wird zur Stütze einer jungen deutschen Hausfrau nach **Paris** gewünscht. Persönliche sofortige Vorstellung wird Rathhausgasse 12 bei Herrn **G. Lutze** gewünscht.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, nicht unter 18 Jahr, für 2 Kinder gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. dieser Zeitung.

Eine zuverlässige **Verkäuferin,** die sich auch häusl. Arbeiten mit unterziehet, findet den 1. Juli Stellung. Gefl. Offerten unter **A. 1713** sind durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Adr. befördert **Reinecke,** Cönnern.

Ein **junges Mädchen** v. außerhalb, Tochter eines **Beamten,** sucht Stellung als **Kindermädchen.** Zu erfragen **Leipzigerstraße 82,** Bäckerei.

Mädch. a. Conf. geübt, f. i. m. gr. Schloßg. 5.

Eine tüchtige **Wickelmacherin** gesucht Spitze 5b.

Landwirthschafterinnen erhalten sofort und 1. October Stellen durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Anständ. älteres, in der **Wirthschaft erfahrenes Mädchen** (Lehrerstochter) sucht baldigst Stellung bei einem einz. Herrn od. Dame. Offerten sub **O. w. 23042** bef. **Rudolf Mosse,** Halle.

Geübte Maschinennäherin sowie tüchtige Näherin gesucht

Ranniſchestr. 18, part. rechts.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, Mitinhaber eines gutgehenden Geschäfts, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen, Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen, w. dens. Wunsch hegen, w. geb. ihre w. Adr. mit Photogr. u. näh. Angabe der Vermögensverhältnisse sub **„Ernstlich“** postlagernd Leipzig niederzulegen. Discretion zugesichert.

Ein **Wittwer** in den 50er Jahren beabsichtigt sich wiederum **zu verheirathen** und sucht zu diesem Zwecke mit einer Wittwe od. ält. Fräulein Bekanntschaft zu machen. Etw. disp. Verm. erw. Discr. Ehrenh. Off. mit Phot. **L. G. 23** postlagernd Weimar.

Feinste süße Tafelbutter verl. tägl. in Postfäßchen netto 8½ Pfd. gegen Nachnahme von 8 ℳ 50 ₰.

Carl Zimmerling, Tilsit.

Hochfeine Gras-Butter

off. tägl. frisch, 8 Pfd. Netto 8 ℳ 40 ₰, franco gegen Nachnahme

C. Rittins, Dorf **Rautenburg** bei **Lappienen,** Ostpr.

Meine vorzüglichen **Speise- und Einmache-**

Essige

eigener Fabrik empfehle **Familien** und **Wiederverkäufern.**

M. Waltsgott.

3000 Stück

frische westindische Ananas

importiren wöchentlich bis Anfang August und offeriren

Grosse Exemplare pr. St. ℳ 3.— bis ℳ 3.50
Mittelgrosse do. „ „ „ 2.— „ „ 2.25
Leichtbeschäd. do. „ „ „ 0.90 „ „ 1.20

Diese so schnell in Aufnahme gekommene Frucht eignet sich sowohl zu Bowlen, wie zum Kohessen gleich vorzüglich. **Händler beim Bezuge en gros bedeutender Rabatt.**

Hamburg. A. K. REICHE & Co.

ff. neue Isländer Heringe und **neue Kartoffeln** empfing gr. Ulrichstr 27. **W. Assmann.**

Ausschnitt

aller feinen **Wurst- u. Fleischwaaren,** täglich frische **gekochte Zunge** empfing gr. Ulrichstr. 27. **W. Assmann.**

Apfelwein.

Infolge günst. Ernte-Ausst. off. Ia. Waare à ℳ 26.— pr. Hectol. Probegeb à ca. 40 Liter.

H. Adolay-Leichter, Frankfurt a/M.

Eis! Eis!

à Ctr. 0,50 ℳ ab **Eiskeller Weingärten 23.**

Matz,

einige Ctr. werden wöchentlich gesucht und bitte gefl. Adr. mit Preisang. in der Exp. d. Ztg. u. **X. 1710** abzug.

Goldlack- und Carthäuser-nelken-Pflanzen

pr. 100 50 ₰., pr. 1000 3,50 ℳ empfiehlt

F. Haerecke, Langegasse 1.

Frischen Steinbutt, große Oderkrebse empfiehlt

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Arab. Wanzentod

in Flaschen à 50 Pf. wirkt schnell und sicher. Nur echt bei **M. Waltsgott.**

Ein Reitpferd,

braune Stute, preuß. Pferd, 8 Jahre alt, 5′ 4″ „complett geritten, **preiswerth zu verkaufen**

Halle a/S., Bärgasse 8.

Montag den 25. und Dienstag den 26. steht ein Transport **großer**

Weide-Hammel,

welche sich gut zur Mast eignen, zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Stern in Merseburg.**

Emil Schlippe, Viehhändler.

500 Rambouillet-Hammel

schwerster Sorte, habe noch preiswürdig abzugeben Ende d. Mts.

W. Bandelow, Neubrandenburg.

Schaf-Verkauf.

120 Stück Hammel und **150 Stück Mutterschafe** hat zu verkaufen Die Domaine **Cobbelsdorf** b/Coswig, Station der Berl.-Anh. Bahn.

Einen Leonberger Hund und 2 Junge verkauft **Bernburgerstr. 25.**

Ein starker **Zughund** trllig zu verkaufen gr. Gosenstr. 5, Giebichenstein.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur bei 2. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Dr. Thomson's Schönheitsmittel

unter Garantie absoluter Unschädlichkeit.

Extrait de Noix; ein Mittel, um ergrautem Haar in 14 Tagen seine ursprüngliche Farbe zurückzugeben; es ist weder eine Blei- noch Höllenstein-Lösung, dabei färbt es weder die Haut, noch die Wäsche, sondern **nur** das Haar; — es ist daher ein in dieser Vollkommenheit bisher noch nicht erreichtes Fabrikat.

Preis per Flacon: 4 Mk.

Extrait de Noix de Galle; ein Mittel, um graues oder rothes Haar in wenigen Tagen echt braun oder schwarz zu färben.

Preis per Flacon: 3 Mk.

Eau de Ondines; ein Mittel, um schwarzes, braunes oder rothes Haar in 8 Tagen blond zu färben.

Preis per Flacon: 6 Mk.

Eau de Sylphides; ein Mittel, afchblondem Haar die so beliebte **goldblonde** Farbe zu verleihen.

Preis per Flacon 4 Mk.

Pâte de Créoles; ein Mittel, um Haare an Stellen, wo man sie **nicht** wünscht, in wenigen Minuten zu entfernen, z. B. auf den Armen, Händen oder bei zusammengewachsenen Augenbrauen; auch Damen, die auf der Oberlippe etwas zu stark sichtbare Haare haben, können sich solche durch dieses Mittel mit Leichtigkeit entfernen.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

Pâte de Gnomes; ein Mittel zur Beförderung und Kräftigung des Bartwuchses; wohl das einzige bis jetzt **wirklich bewährte** Mittel.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

Eau de Circassiennes; das wirksamste und vollkommenste Mittel zur Verschönerung des Teints; alle Unreinheiten der Haut wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Mitesser u. s. w. werden in kurzer Zeit durch dieses Mittel beseitigt, auch rothe Hände und Arme erhalten durch einfaches Bestreichen damit sofort ein zartes weißes Aussehen.

Preis per Flacon: 3 Mk.

In Halle a/S. zu haben bei:

Oswald Niedermann, Poststr. 3.
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.
Fritz Kahler, gr. Steinstr. 8.
C. Rinow, gr. Ulrichstr. 34.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Minna Deppe u. Theodor Brennecke (Dassel u. Speldorf); Bertha Bambach u. Pastor Karl Paetz (Halberstadt u. Gr.-Quenstädt); Ella Krücken u. Dr. phil. Karl Popp (Dessau); Anna Pümpe u. Fabrikant Wilhelm Krause (Netzbruch u. Berlin); Clementine Henschel u. Direktor Otto Dalchow (Leipzig).

Vermählt: Felix Kuhncke u. Julie Schliewen (Berlin); Prem.-Lt. Johannes Busse und Alice Müller-Wainwright (Berlin); Pastor Martin v. Nathusius u. Elisabeth v. Wißmann (Hoffstädt); Gutsbes. Heinrich Grimm u. Johanna Gudewill (Thedinghausen u. Gr.-Krutschen); Hotelbes. Gottfried Pick u. Marie Nebensiein (Köln u. Berlin); Dr. phil. Oskar Brugmann u. Aurelie Freytag (Leipzig); Enoch Schenholm u. Rosa Otto (Christianstad u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Prem.-Lt. Conrad (Merseburg); Hrn. Hptm. Nirrenheim (Berlin); Hrn. W. v. Sprecklesen (Lehn i. H.); Hrn. F. Brandt (Bockelnhagen); Hrn. Regierungsrath a. D. Hoppenstedt (Berlin); Hrn. Landgerichtsrath E. Clarus (Fürth). — Eine Tochter: Hrn. Prem.-Lt. Friedrich v. Arnim I. (Pasewalk); Hrn. Landrath v. Kozierowski (St. Georgsberg b. Ratzeburg); Hrn. Dr. med. Taube (Leipzig).

Gestorben: Eisenbahn-Magazin-Verwalter Franz Hellmann (Nordhausen); Prediger em. Vater (Berlin); Eugen Behrendt de Cuvry (Florenz); Pastor Bernhard Schmalz (Schliessenberg); Oberst a. D. Freih. Adolf von Buttlar-Ziegenberg (Riedenrode bei Witzenhausen); Geh. Oberbaurath a. D. Lentze (Berlin); Cäcilie Wattenbach (Berlin); Frau Prof. Rosa Mendelssohn (Bonn); Feuerversicherungsbeamter Rob. Oberdörffer (Magdeburg); Musiklehrer Eduard Seidel (Buckau); verw. Pastorin Marie Schneider (Teuchern); verw. Pastorin Wilhelmine Grünheide (Kakerbeck); Kontroleur Louis Dux (Bad Elmen); Kaufmann Louis Simoni (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830627037/fragment/page=0002